

# Bund zwischen Mensch und Youkai?

## Sess+Kago..

Von abgemeldet

### Kapitel 8: Kagome wird krank

\*\*\*\*\*

hallo, ihr lieben leser!

ich habe grade nicht so viel zu sagen, also gehts gleich weiter:

\*\*\*\*\*

Sesshomaru brachte Kagome wieder sicher zum Lager zurück.

"Du gehst nicht noch einmal allein in den Wald, verstanden?" sagte er dann.

Kagome versicherte, dass sie das sicherlich nie wieder tun würde.

"Kagome-chan, ist alles in Ordnung mit dir?" fragte Rin.

"Ja, sicher. Was soll denn sein?"

"Du bist so rot an der Stirn. Und heiß bist du auch!" rief sie, als sie sich auf die Zehenspitzen stellte und Kagome die Stirn befühlte.

Kagome fasste sich an die Stirn. Sie war wirklich sehr heiß.

>Muss das denn sein? Gerade jetzt? Hier?< dachte sie.

"Ich habe Fieber. Und erkältet fühl ich mich auch." stellte Kagome fest.

Dann musste sie niesen. Sie merkte, wie schlecht es ihr ging. Dann kroch ihr die kalte Hitze, die man bei Fieber hat, über den Körper. Rin sagte Sesshomaru Bescheid. Der selbe ging zu Kagome und sah ihr ins Gesicht.

"Musst du nach Hause?" fragte er.

Kagome, die sich in ihren Schlafsack gelegt hatte, drehte sich herum und sah ihm ins Gesicht.

"Ich glaube schon." sagte sie. "Aber ich kann keine drei Schritte mehr gehen."

>Dieses Mädchen macht mir viele Schwierigkeiten. Warum habe ich sie nicht einfach im Wald gelassen? Warum habe ich sie eigentlich aufgenommen? Was mache ich JETZT? Ich fürchte, ich muss sie nach Hause bringen...<

Sesshomaru sagte zu Rin:

"Ich komme bald wieder!", nahm Kagome samt Schlafsack auf die Arme und ging weg. Er musste noch vor Dunkelheit Kagomes Zeit erreichen.

Kagome bekam das alles kaum noch mit. Sie hatte gespürt, wie sie hochgehoben wurde und das irgendwer irgendwas sagte. Dann wurde sie eine Weile getragen.

Kagome schmiegte sich an Sesshomarus Körper, ohne richtig zu wissen, wessen Körper es war.

Sesshomaru sah auf sie herab.

>Was soll das alles? Dieses Mädchen verändert mich. Was ist mit mir?< dachte er.

Er ging noch eine Weile, bis er das Dorf und den Brunnen erreichte.

Als er in Kagomes Zeit angekommen war, leuchteten schon die ersten Sterne am Himmel. Ein runder Vollmond zeichnete sich hell leuchtend vom dunklen Nachthimmel ab.

Sesshomaru ging mit Kagome ins Haus. Kagome war wach, bekam aber weiterhin alles nur wie durch einen weißen Schleier mit.

Sesshomaru brachte Kagome in ihr Zimmer und legte sie, ohne den Schlafsack, in ihr Bett. Kagomes Mutter stürmte in das Zimmer.

"Um Gottes Willen, Kind, was machst du denn für Sachen?" fragte sie.

"Oh, Mama, mir ist so elend..." sagte Kagome.

Kagomes Mutter holte kalte Umschläge und machte einen Tee.

"Die musst du alle zehn Minuten wechseln." sagte sie zu Sesshomaru, der bis jetzt nur untätig daneben gestanden hatte, und drückte ihm den Waschlappen und ein Eimerchen mit kaltem Wasser in die Hände.

Dann entschwand sie aus dem Zimmer.

Sesshomaru setzte sich vor Kagomes Bett und wartete.

>Jetzt sitze ich hier und muss mich um sie kümmern. Na toll... Aber warum gehe ich nicht einfach und überlasse sie dem Schicksal? Mag ich sie etwa?< überlegte er.

>Wirklich? Kann das passiert sein, dass ich einen Menschen mag? Ja? Nein. Das KANN doch nicht sein.<

Kagome hustete. Sesshomaru drehte sich zu ihr um. Kagome hatte die Augen geöffnet.

"Sesshomaru? Ich möchte sterben."

"Warum?" fragte der angesprochene.

"Ich fühl mich mies. Inuyasha ist nicht da, ich bin krank und... und ich bin so irritiert."

Sesshomaru hätte, wenn er mal eine Miene verziehen würde, wahrscheinlich einen

"Was-will-sie-jetzt-von-mir?-Ausdruck gemacht.

Kagome sprach nicht weiter. Sie fand keine Worte, um ihren Gedanken Ausdruck zu verleihen. Deswegen schwieg sie.

\*\*\*\*\*

so, das wars für heute.., vielleicht schreib ich morgen weiter.